

Evangelische
Kirchengemeinde Plaidt

Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Plaidt gehören ca. 2600 Gemeindemitglieder in den Orten Plaidt, Kruft, Kretz, Saffig (Verbandsgemeinde Pellenz), Ochtendung, Lonngig (Verbandsgemeinde Maifeld) und Miesenheim (Stadt Andernach), Landkreis Mayen-Koblenz (Rheinland-Pfalz). Sie gehört zum Kirchenkreis Koblenz der Evangelischen Kirche im Rheinland und besteht seit 1950. Der Bekenntnisstand der Gemeinde ist „uniert mit lutherischem Katechismus.“ Das Gemeindeleben findet vor allem in der Christuskirche Plaidt statt, einem modernen Gemeindezentrum, das 1981 eingeweiht wurde. Geleitet wird die Kirchengemeinde vom Presbyterium, das aus 11 Mitgliedern besteht (acht ehrenamtliche, von der Gemeinde gewählte Gemeindemitglieder, zwei sog. Mitarbeiterpresbyterinnen aus der Reihe der beruflich Mitarbeitenden und dem Pfarrer).



I. Leitsätze

Wie wir uns unsere Kirchengemeinde wünschen

1. Die Bibel ist das Fundament unseres christlichen Glaubens. Wir setzen uns in unserem Denken, Fühlen, Reden und Handeln mit ihr auseinander. Auf sie wollen wir uns immer neu beziehen, denn wir erfahren die Botschaft des Evangeliums aus ihr.
Das biblische Wort ist uns Kraftquelle für unser Leben. Wir schöpfen aus ihr insbesondere bei Gottesdienst, Abendmahl, Taufe und Bibelgespräch. Das bedeutet für uns Kirche sein.
2. Wir wünschen uns eine christliche Gemeinschaft, zu der wir uns zugehörig fühlen und in der wir Geborgenheit, Wärme, Fröhlichkeit und in der Trauer Trost erfahren.
Weil uns Gott angenommen hat und wir das auch durch andere Menschen erfahren haben, möchten wir unsere Nächsten in ihren Schwächen und Stärken annehmen.
3. Um Menschen zu helfen, wollen wir das diakonische Engagement in der Gemeinde stärken und diakonische Initiativen und Einrichtungen unterstützen.
4. Wir verstehen uns als mündige Christinnen und Christen, die die Gemeinde miteinander gestalten und leiten.
Die Gemeindemitglieder bringen ihre Fähigkeiten ein und treffen sich, um Gemeinschaft zu leben. So bietet die Gemeinde Raum für die Begegnung von Menschen und von Gruppen untereinander.
5. Unsere Gemeinde soll Mut zum Experimentieren zeigen und offen für Andere sein.
Kinder und Jugendliche wachsen in die Gemeinde hinein: Sie machen gute Erfahrungen in der Gemeinschaft und finden sich in den Geschichten der Bibel wieder.
Allen Altersgruppen bieten wir Raum, in dem sie unter sich sein, Beziehung pflegen und Ansprechpartner finden können.

6. Das Gemeindeleben wirkt nach außen. Christliches Leben und Aktivitäten unserer Gemeinde sollen einladend wirken und auch durch die Öffentlichkeitsarbeit sichtbar werden. Wir möchten als Christinnen und Christen erkennbar und glaubwürdig sein.
7. Wir sind eingebunden in die Evangelische Kirche im Rheinland. Unsere Gemeinde praktiziert ökumenische Offenheit in Anerkennung der Verschiedenheit der christlichen Kirchen. Sie pflegt ökumenische Partnerschaften. Wir erleben uns als Teil der weltweiten Christenheit.

II. Gemeindeanalyse

1. Gemeindestruktur

1.1. Kommunale Gemeinde

- 1.1.1. **Wirtschaftliche Struktur der Region:** Die Region ist geprägt durch wirtschaftliche Betriebe, aber auch andere Handwerksbetriebe und neue Industrieansiedlung. Viele Menschen sind im Transportgewerbe tätig, im Dienstleistungsbereich, bei der Bundeswehr, in der Verwaltung etc.
- 1.1.2. **Wohnsituation:** Wegen der guten Infrastruktur und Nähe zu größeren Orten wie Andernach und Koblenz gibt es relativ viele Neubaugebiete und von daher entsprechend viel Zuzug. Die Bevölkerungszahl steigt. Es herrschen Ein- bis Zweifamilienhäuser vor. Größere Mietbauten sind sehr selten. Die Fluktuation ist gemessen an Großstädten gering. Erkennbare soziale Brennpunkte gibt es nicht. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist relativ gering.
- 1.1.3. **Bevölkerungs- und Sozialstruktur:** Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist der unteren bis mittleren Mittelschicht zuzuordnen. Es gibt einen gewissen Teil von russlanddeutschen Aussiedlern, der allerdings nicht so stark in Erscheinung tritt wie in den Nachbargemeinden. Im Vergleich zu städtischer Bevölkerung gibt es wenig Singles. Die Familien leben in erreichbarer Nähe zueinander und unterstützen sich gegenseitig. Die Integrationsbereitschaft für Neuzugezogene ist in den Orten durchaus verschieden. Plaidt gilt als offener und zugänglicher als andere Orte.
- 1.1.4. **Bevölkerungsaufteilung:** Im Bereich unserer Kirchengemeinde wohnen ca. 28000 Einwohner, davon sind ca. 2600 evangelisch. Die Anzahl der Evangelischen wächst leicht, entsprechend der Bevölkerungszahl. Viele Evangelische haben ihre Wurzeln in den nach dem Zweiten Weltkrieg zugezogenen Familien, v.a. Heimatvertriebenen. Die Kirchengemeinde existiert seit 1950. Der weitaus überwiegende Teil der evangelischen Gemeindeglieder lebt heute in konfessionsverschiedenen Familien. Viele russlanddeutsche Familien gehören zu einer baptistischen oder mennonitischen Gemeinde in der näheren Umgebung.
- 1.1.5. **Bildungseinrichtungen:** Es gibt an fast jedem Ort eine Grundschule, in Plaidt eine IGS. Alle übrigen weiterführenden Schulen liegen außerhalb. In Plaidt macht die VHS ein breit gefächertes Angebot.
- 1.1.6. **Vereinsleben/Freizeitangebote:** Das Vereinsleben ist besonders intensiv. In Ochtendung wird die größte Vereinsdichte in der ganzen Region verzeichnet. Dabei sind die Vereine vornehmlich katholisch geprägt. Ein großer Teil der Freizeit wird in Vereinen zugebracht. Allerdings herrschen Nachwuchssorgen.

1.2. Kirchengemeinde

Die Kirchengemeinde erstreckt sich über sieben Ortschaften mit einem Durchmesser von 15 km. Sie besteht aus einem Pfarrbezirk mit einer Predigtstelle.

Pro Jahr gibt es ca. 20 Austritte und fünf Eintritte. Die Wahlbeteiligung bei Presbyteriumswahlen liegt unter dem rheinischen Durchschnitt (2016: 5,8 %), eine Wahl kam jedoch bisher immer zustande.

Die Gemeindeglieder sind relativ einheitlich der unteren bis mittleren Mittelschicht zuzuordnen. Von der Altersverteilung her ist die Gemeinde recht jung, von den ca. 2600 Mitgliedern sind ca. 270 über 70 Jahre alt, ca. 450 sind jünger als 18 Jahre alt.

Die Gemeinde ist Mitglied bei der Kirchlichen Sozialstation Andernach, sie ist mit der Betriebsführung der Kommunalen Kindertagesstätte „Arche Noah“ Plaidt betraut und hat zwei Wohnhäuser an das Betreute Wohnen (Gemeindepsychiatrische Dienste) der diakonischen Stiftung Bethesda-St. Martin vermietet.

1.3. Ökumene

Im Bereich unserer Kirchengemeinde gibt es drei katholische Pfarreiengemeinschaften: Ochtendung-Lonnig, Plaidt-Saffig-Miesenheim, Kruft-Kretz. In allen Orten, bis auf Kretz, gibt es katholische Kindertagesstätten; in Plaidt und Ochtendung katholische Altenheime, in Saffig und Plaidt Einrichtungen der Barmherzigen Brüder (u.a. Krankenhaus und Werkstätten für psychisch beeinträchtigte Menschen).

Die Kirchliche Sozialstation in Andernach wird ökumenisch betrieben.

Der Hospizverein und die Notfallseelsorge werden von beiden Konfessionen getragen.

Im Bereich unserer Kirchengemeinde gibt es sonst keine weitere christliche Gemeinde.

Bei einem Bevölkerungsanteil von ca. 9 % besteht für die evangelischen Christen das Problem, entweder übersehen oder vereinnahmt zu werden. Das erfordert einerseits verstärkte Profilierung, andererseits Pflege von ökumenischen Kontakten.

Der Minderheitenstatus der Evangelischen wirkt sich selbst innerhalb der Familien aus, in fast jeder Familie gibt es katholische Anteile.

In Saffig gibt es eine Synagoge, die seit einigen Jahren von der kleinen Jüdische Gemeinde Neuwied-Mittelrhein e.V. (zur „Union Progressiver Juden“ gehörend) mit Leben gefüllt wird.

1.4. Kindertagesstätte

Die Evangelische Kirchengemeinde Plaidt hat die Betriebsführung der Kommunalen Kindertagesstätte „Arche Noah“ Plaidt seit 1992 übernommen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kommune Plaidt.

2. Organe der Gemeinde

2.1. Presbyterium

Das Presbyterium besteht aus 11 Mitgliedern (acht ehrenamtliche, von der Gemeinde gewählte Gemeindeglieder, zwei sog. Mitarbeiterpresbyterinnen aus der Reihe der beruflich Mitarbeitenden und dem Pfarrer). Einmal im Monat findet eine Presbyteriumssitzung statt.

2.2. Ausschüsse

Die Aufgaben der Ausschüsse werden im Wesentlichen im Gesamt-Presbyterium bearbeitet. Gelegentlich treffen sich der Kindergartenbeirat sowie der Finanz- und Bauausschuss.

2.3. Gemeindeversammlung

In der Gemeindeversammlung werden Themen wie Presbyteriumswahl, Änderung der Gottesdienstordnung, Sanierung Gemeindezentrum besprochen.

3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3.1. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Dienst der Gemeinde stehen neben dem Gemeindepfarrer (100% Dienstumfang) eine Diakonin (vollzeitlich beschäftigt), eine Gemeindesekretärin/Organistin, eine Küsterin sowie eine Raumpflegerin (jeweils teilzeitlich beschäftigt), außerdem gibt es nebenamtlich Engagierte (für Organistendienste, Grundstückspflege).

3.2. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eine überschaubare, aber engagierte und sich mit der Kirchengemeinde eng verbunden führende Anzahl von Ehrenamtlichen bringt sich vor allem ein im Presbyterium, in der Kirche mit Kindern, im Lektorendienst, Posaunenchor, als Gemeindebrief-Austräger.

Die Ehrenamtlichen kommen aus allen sieben Orten der Gemeinde. Die große Fläche der Gemeinde macht eine Anbindung oft schwierig (z.B. Anfahrt von Jugendlichen). Neben Gemeindemitgliedern engagieren sich bei uns vereinzelt auch katholische und freikirchliche Christinnen und Christen.

Jährlich feiern wir einen Mitarbeiterdank-Gottesdienst.

4. Kirchliches Leben

4.1. Gottesdienste

Die Sonntagsgottesdienste finden um 10:00 Uhr in der Christuskirche Plaidt statt.

Des Weiteren gibt es mehrere, „anders gestaltete“ Sonntagabend-Gottesdienste, monatliche Kindergottesdienste (für Kinder ab ca. 5 Jahren) am Samstagvormittag, regelmäßige Mini-Gottesdienste (für Familien mit Kleinkindern) am Samstagnachmittag.

Schulgottesdienste in unserer Kirche gibt es monatlich für die Kinder der Grundschulen Plaidt, Miesenheim, Saffig, Kruft (mit Bustransfer).

In den katholischen Seniorenheimen in Plaidt und Ochtendung finden monatliche Gottesdienste mit Abendmahl statt.

Es gibt einen Kern von Gemeindemitgliedern, der regelmäßig den Gottesdienst besucht. Die Teilnehmerzahl beträgt am Sonntagmorgen durchschnittlich 40, bei den Abendgottesdiensten sind es bis zu 100.

Der Gottesdienst wird von den Ordinierten (Pfarrer, Diakonin) und Lektorinnen/Lektoren gestaltet und durchgeführt. Am ersten Sonntag im Monat und an kirchlichen Feiertagen feiern wir das Abendmahl, Taufen (20 bis 30 im Jahr) sind in den Sonntags- sowie Kinder- und Mini-Gottesdiensten möglich.

Die Anzahl der kirchlichen Bestattungen im Jahr liegt bei ca. 30, Trauungen bei ca. 3. In jährlich zwei Konfirmationsgottesdiensten werden ca. 20 bis 25 Jugendliche konfirmiert.

In der Passionszeit wird am Mittwochabend ein „Abendgebet“ angeboten.

4.2. Kreise und Gruppen

Folgende Gruppen gibt es in der Gemeinde:

Treff aktiver Rentner, Frauenhilfe, Krea(k)tiver Frauentreff, Vorbereitungskreise zum Weltgebetstag und Mirjamsonntag, Kigo-Team, KiBiWo-Team, Posaunenchor, Projektchor zur Gestaltung von besonderen Gottesdiensten, Theatergruppe.

4.3. Aktivitäten in den Bereichen Kinder/Jugend/Schule/Kita

Ein Schwerpunkt liegt im Bereich Angebote für Kinder (Gottesdienste für die verschiedenen Altersgruppen, Kinderbibelwoche in der ersten Woche der Sommerferien, Kindernachmittage, Krippenspiel). Eine gute Vernetzungsmöglichkeit besteht dadurch, dass die Diakonin der Gemeinde in den Grundschulen Plaidt, Saffig und Lonnig den Evangelischen Religionsunter-

richt durchführt (per Gestellungsvertrag) und der Pfarrer in der Grundschule Ochtendung eine monatliche Kontaktstunde hält.

Jugendarbeit in unserer Gemeinde geschieht vor allem durch die Konfirmandenarbeit. Da die Konfi-Zeit bei uns 1 ¾ Jahr dauert, laufen stets zwei Jahrgänge parallel (Katechumenen- und Konfirmanden-Gruppe). Neben dem vierzehntägigen KU am Dienstagnachmittag gibt es Konfi-Samstage und -Ausflüge. Außerdem engagieren sich Konfis und andere Jugendliche in den Angeboten für Kinder.

In der Kita Arche Noah gestaltet der Pfarrer gemeinsam mit den Erzieherinnen ca. zweimal im Monat einen biblischen Erzählkreis, außerdem finden jahreszeitliche Kita-Gottesdienste statt (Ostern, Erntedank, Schulkind-Verabschiedung).

5. Beziehungen nach außen

5.1. Partnerschaftliche und ökumenische Beziehungen

Mit den katholischen Pfarrgemeinden vor Ort werden gemeinsam der Weltgebetstag, Schulgottesdienste zur Einschulung und Schulentlassung sowie andere punktuelle Veranstaltungen, z.B. Ökumenische Fahrradwallfahrten, durchgeführt. Jährlich gibt es einen Austausch des Presbyteriums mit dem Pfarreienrat Plaidt-Saffig-Miesenheim, mit einem ökumenischen Gottesdienst.

In den St. Josefs-Werkstätten Plaidt existiert ein ökumenischer Bibelgesprächskreis.

Mit dem Betreuten Wohnen der Stiftung Bethesda-St. Martin gibt es eine Zusammenarbeit (z.B. Gottesdienst/Adventsfeier in unserer Kirche).

Mit der Synagogengemeinde in Saffig gibt es einen Austausch, jährlich im November wird eine Jüdisch-Christliche Gedenkfeier anlässlich der Pogrome von 1938 veranstaltet.

Durch Einladungen und bei besonderen Festivitäten/Jubiläen werden Kontakte zur Kommune und zu den Vereinen gepflegt. Auf ökumenische Einsegnungen (z.B. Fahrzeuge/Gebäude der Feuerwehr, sanierte Schulgebäude) wird von Seiten der Kommune viel Wert gelegt.

Mit der Flüchtlingsinitiative „Fremde werden Freunde“ (Träger kath. Dekanat) arbeiten wir zusammen (z.B. Sprachkurse für Geflüchtete in unseren Gemeinderäumen, Friedensfeier im Advent).

5.2. Öffentlichkeitsarbeit

Dreimal im Jahr erscheint der Gemeindebrief für alle Haushalte mit Mitgliedern unserer Gemeinde. Die wöchentlichen Mitteilungen und Gottesdienste werden in den Wochenblättern und in der Rhein-Zeitung veröffentlicht. Presseartikel mit Fotos über Gemeindeveranstaltungen werden dort regelmäßig abgedruckt.

Die Homepage www.ev-kirchengemeinde-plaidt.de informiert über die Gemeinde, darüber hinaus sind Pfarrer und Diakonin in den sozialen Netzwerken aktiv.

6. Rahmenbedingungen für die Gemeindearbeit

6.1. Gebäudebestand

Die Kirche mit ihren Nebenräumen bietet viele Möglichkeiten für Gottesdienst, Veranstaltungen sowie Außenaktivitäten (z.B. Grillfest im Kirchengarten an Christi Himmelfahrt, dem Gründungstag der Gemeinde). Eine Solaranlage auf dem Kirchendach produziert klimafreundlichen Strom. Das sanierte Pfarrhaus mit Gemeindebüro steht in der Nähe der Kirche.

6.2. Finanzen und Verwaltung

Die Gemeindefinanzen stehen auf einer soliden Grundlage. Die Haushalts- und Personalverwaltung geschieht durch den Ev. Gemeindeverband Koblenz; der Verwaltungsaufwand für Kirchmeister und Presbyteriumsvorsitzenden (Pfarrer) ist recht hoch (v.a. Bauverwaltung).

III. Ziele für die Handlungsfelder unserer Kirchengemeinde

Handlungsfeld I: Gottesdienst und Kirchenmusik

Teilhandlungsfeld: Gottesdienst

Zielsetzung
Im Gottesdienst wird das Wort Gottes verständlich, kreativ und authentisch vermittelt.
Die Gemeindemitglieder beteiligen sich aktiv am Gottesdienst.
Der Gottesdienst am Sonntag wird als gemeinschaftliche Feier der Gemeinde gestärkt.
Kinder und Familien werden mit altersspezifischen Gottesdiensten erreicht.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen
Ausprobieren alternativer Predigtformen (z.B. durch visuelle Impulse per Beamer), Anspiele der Theatergruppe, Abendgottesdienst.
Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlich im Gottesdienst Mitwirkenden (Lektoren/innen, KiGo-Mitarbeiter/innen).
Monatliche Feier von Kindergottesdienst, Mini-Gottesdienst, Schulgottesdienst, punktuell Familiengottesdienste (z.B. zur KiBiWo).
Renovierung und Ausstattung des Kirchenraumes.

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge
Gottesdienst v.a. für jüngere Gemeindemitglieder (v.a. Konfis) oft langweilig oder schwer verständlich.
Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen schwankt, ist auf mittlerem Niveau, Sonntagabendgottesdienste werden gut angenommen.
Kirche und Gemeindezentrum sind sanierungs- bzw. renovierungsbedürftig.

Teilhandlungsfeld: Kirchenmusik

Zielsetzung
Die Gemeindemitglieder singen im Gottesdienst motiviert mit.
Die Kirchenmusik unterstreicht die feierliche Atmosphäre im Gottesdienst.
Moderne Kirchenmusik erreicht neue Gemeindemitglieder.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen
Kennenlernen und Einüben unbekannter und neuer Lieder (aus EG und WortLaute); regelmäßig modernere „Liturgie B“ feiern.
Der Posaunenchor gestaltet Gottesdienste und gemeindliche Veranstaltungen mit.
Der Projektchor gestaltet besondere Abendgottesdienste mit, z.B. GospelChurch im Juni.
Einsatz von E-Piano, Cajon, Saxofon im Gottesdienst.
Konzerte, z.B. mit dem Liedermacher Andi Weiss.

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge
Das gemeindliche Singen fällt vielen Gottesdienstbesuchern schwer (traditionelle Choräle fremd, oft stimmlich zu hoch).
Durch Posaunenchor, Chor, Konzert werden Menschen angesprochen, die sich mit der traditionellen Gottesdienstmusik schwertun.
Durch „aufgelockerte“ Gottesdienste werden die Gottesdienstfeiernden ermutigt, mitzusingen.

Handlungsfeld II: Gemeindegemeinschaft und Seelsorge

Zielsetzung
Senioren/innen erfahren durch die Gemeinde ein Stück weit Begleitung beim Älterwerden.
Aktive Ruheständler/innen pflegen sozialen Kontakt untereinander und setzen sich mit religiösen und sozialen Fragen auseinander.
Frauen pflegen sozialen Kontakt untereinander und setzen sich mit religiösen, sozialen und frauenspezifischen Fragen auseinander.
Mitarbeitende der Gemeinde (ehren- und hauptamtliche) kommen miteinander in Kontakt und arbeiten gerne in der Gemeinde mit.
Die Gemeinde wird in ihren Lebensäußerungen von der Öffentlichkeit wahrgenommen (Gemeindebrief, Website, Pressemitteilungen).

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen
Monatliche Treffen der aktiven Rentner, der Frauenhilfe und mehrmals im Jahr des Krea(k)tiven Frauentreffs.
Monatlich Gottesdienste im Altenheim (Plaidt und Ochtendung), jährlich Seniorenadventsfeier.
Ehrenamtliche gewinnen, stärken (fortbilden, zurüsten), wertschätzen (Mitarbeiterdank-Gottesdienst, MA-Adventsfeier, Presb.-Essen).
„Kleines Gemeindefest“ am Himmelfahrtstag; Gemeindefest im Sommer (im jährlichen Wechsel mit dem Kindergartenfest).
Jährlich drei Gemeindebriefe, Pflege der Gemeinde-Homepage, wöchentl. Kirchennachrichten, Presstexte zu bes. Veranstaltungen.

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge
Es ist schwierig, neue Teilnehmer/innen für die Frauenhilfe und den Treff aktiver Rentner zu gewinnen.
Es ist schwierig, Gemeindeglieder für ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen (z.B. für Besuchsdienstkreis).
Wenig Rückmeldung über Akzeptanz und Attraktivität des Gemeindebriefes (so auch bei der Gemeindebrief-Leserbefragung).

Handlungsfeld III: Erziehung und Bildung

Zielsetzung
Die Konfirmanden/innen lernen mit Kopf, Herz und Hand den christlichen Glauben sowie Kirche und Gemeinde kennen.
Durch Religionsunterricht, Kontaktstunde, Schulgottesdienst unterstützt die Gemeinde die religionspädagogische Arbeit der Schulen.
Durch den Kontakt zur Kita Arche Noah unterstützt die Gemeinde die religionspädagogische Arbeit der Einrichtung.
Gemeindeglieder setzen sich mit religiösen und sozialen Fragen aus christlicher Perspektive auseinander.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen
Ausprobieren neuer Formen der Konfirmanden(nach)arbeit.
Wöchentlicher Religionsunterricht durch die Diakonin an den Grundschulen Plaidt, Saffig, Lonnig (per Gestellungsvertrag).
Monatlich Kontaktstunde für die Grundschule Ochtendung / Schulgottesdienst für die GS Plaidt, Saffig, Kruft, Miesenheim.
Kinderbibelwoche und Mitarbeiter- bzw. Jugendfreizeit im Sommer.
Ausprobieren von „KU plus“ (Glaubenskurs für Konfirmandeneltern).

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge
Der Kontakt zu den Schulen wirkt sich positiv auf die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde aus.
Die veränderte Lebenswelt der Jugendlichen (z.B. Ganztagschule) erschwert klassische Konfirmanden- und Jugendarbeit.
Es ist schwierig, die konfirmierten Jugendlichen nach der Konfirmation in der Gemeinde zu halten.

Handlungsfeld IV: Diakonische und soziale Arbeit

Zielsetzung

Die Gemeinde sucht den Kontakt zu Neuzugezogenen und Menschen in besonderen Situationen (Geburtstags-, Krankenbesuche).

Der Kontakt zum Betreuten Wohnen der Stiftung Bethesda/St. Martin wird gepflegt.

Neben Kollekten und Sammlungen hilft die Gemeinde in konkreten Fällen (z.B. über die „Diakoniekasse“).

Die Gemeinde unterstützt das Engagement der Flüchtlingsinitiative „Fremde werden Freunde“.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Überdenken der Konzeption der Besuchsdienstarbeit (Geburtstagsbesuche, Neuzugezogene).

Zusenden eines Willkommens-Flyers an Neuzugezogene.

Ermöglichen von Sprachkursen für Geflüchtete in unseren Gemeinderäumen.

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge

Die beiden an das Betreute Wohnen vermieteten Wohnhäuser sind von uns aufwendig saniert, der Standard soll erhalten werden.

Regelmäßige Baubegehungen der Mietobjekte nötig zum Erhalt des Standards.

Die Besuchsdienstarbeit ist auf zu wenige Schultern verteilt, die Diasporasituation (große Fläche) erschwert dies.

Handlungsfeld V: Ökumene

Zielsetzung

In der Begegnung mit den katholischen Nachbargemeinden wächst Vertrauen und gegenseitiges Kennenlernen.

Der Kontakt zur jüdischen Gemeinde in Saffig wird gepflegt.

Maßnahmen / Tätigkeiten / Leistungen

Gottesdienste gemeinsam gestalten und ökumenisch feiern (z.B. Weltgebetstag, Schulgottesdienste).

Gegenseitige Einladung von Presbyterium und Pfarreienrat Plaidt (mind. ein Treffen im Jahr mit ökum. Gottesdienst).

Ökumenische Fahrradwallfahrten (Kooperation mit den Dekanaten Maifeld-Untermosel und Andernach-Bassenheim).

Mitgestaltung des Pogromnacht-Gedenkgottesdienstes und Mitfeiern jüdischer Feste in der Synagoge.

Tendenzen / Entwicklungen / Zusammenhänge

Die Kontakte zu den drei katholischen Nachbar-Pfarreiengemeinschaften sind von unterschiedlicher Intensität.

Aktualisierte Fassung der Gemeindekonzeption (gemäß Art. 7.4 Kirchenordnung der EKIR) beschlossen vom Presbyterium am 25.01.2017.

Evangelische Kirchengemeinde Plaidt

Rathenastr. 16

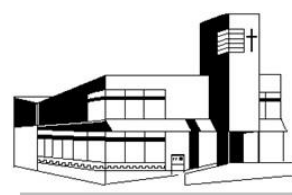
56637 Plaidt

Tel: 02632 6162

Fax: 02632 953675

E-Mail: buero@ev-kirchengemeinde-plaidt.de

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-plaidt.de



Christuskirche Plaidt, Rathenastr. 27a